

Das kommunale Netzwerk **ALTBAUNEU** ist eine gemeinsame Initiative von Kreisen und Kommunen in NRW.

Das primäre Ziel des Projekts ist es, Ein- und Zweifamilienhausbesitzer:innen die Vorteile einer energetischen Sanierung nahe zu bringen und sie zu motivieren ihre Häuser auf ein zukunftsfähiges Energieniveau zu bringen. Denn: Ein Viertel des deutschen Endenergieverbrauchs entfällt auf Wohngebäude. Und die Ziele der loka-

len bis internationalen Klimaabkommen können im Gebäudebereich nur erreicht werden, wenn insgesamt weniger Energie und ein größerer Anteil erneuerbarer Energie für das Heizen und die Warmwasserbereitung eingesetzt werden.

ALTBAUNEU wird von der NRW.Energy4Climate koordiniert und vom NRW-Wirtschaftsministerium unterstützt.

Impressum

Kreis Coesfeld

Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße 7
48653 Coesfeld

Ansprechpartnerin:

Kristin Neumann
Telefon: 02541 / 18-9115
kristin.neumann@kreis-coesfeld.de

www.alt-bau-neu.de/kreis-coesfeld

Projektkoordination:



Herausgeber: Kreis Coesfeld 09/2025, Foto & Grafik: MWIKE NRW/ Hans Blosssey



Heizung entlüften – aber richtig!

www.alt-bau-neu.de/kreis-coesfeld



Achtung: Becher und Lappen bereithalten!

Das Entweichen der Luft macht sich mit einem Zischen bemerkbar. Sobald das Zischen aufhört und Wasser austritt (mit dem Becher, der unter das Ventil gehalten wird, auffangen!), wird das Ventil wieder geschlossen. Kommt sofort Wasser, muss nicht entlüftet werden.

Wenn alle Heizkörper entlüftet sind und die Thermostate stehen wieder auf Normalbetrieb (Stufe 3) stehen, wird die Heizung wieder angestellt. Die Umwälzpumpe läuft nun wieder. Abschließend noch einmal den Wasserdruck prüfen! Ist der Druck zu niedrig – nachfüllen!

Heizkörper werden nicht warm genug und machen Geräusche

Damit die Heizung richtig heizt, ist es von Zeit zu Zeit nötig, den Heizkreislauf zu entlüften. Vor Beginn sollte zunächst der Wasserdruck geprüft werden. Ist er zu niedrig, muss Wasser nachgefüllt werden (wie das geht, steht in der Betriebsanleitung). Hilfreich sind zudem ein Becher, eine Schüssel, ein Lappen – und selbstverständlich der Entlüftungsschlüssel. Los geht es, indem die Heizungsanlage

abgestellt wird, da die Umwälzpumpe stillstehen muss. Anschließend eine Stunde abwarten, damit sich die Luft im System sammelt.

Im nächsten Schritt werden alle Ventile an den Heizkörpern vollständig (Stufe 5) aufgedreht.

Nun wird ein Heizkörper nach dem anderen entlüftet. Dabei wird an dem Heizkörper begonnen, der sich am nächsten zur Heizung befindet – zuletzt der Heizkörper in größter Entfernung. Dazu wird der Entlüftungsschlüssel in das Entlüftungsventil gesteckt und gegen den Uhrzeigersinn gedreht.

Werden Heizkörper trotzdem nicht warm oder pfeift und gluckert es immer noch im System, sollte man sich an einen Fachbetrieb wenden. Mietparteien sind übrigens nur dann für Wartung und einen störungsfreien Betrieb der Wohnungsheizung zuständig, wenn Entsprechendes im Mietvertrag geregelt ist.